



Liebe Kunden,

ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2021.

Im vergangenen Jahr hat uns die Coronapandemie mit einer Situation konfrontiert, die für uns alle sehr herausfordernd war.

Ohne die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen hätten wir diese schwierige Zeit nicht gut überstanden. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Auf eine baldige corona-freie Zukunft!

Herzlich Ihre

Christine Bruchmann
Geschäftsführende Gesellschafterin



Seniorchef Manfred Kaiser wurde 90!

Unser Seniorchef feierte am 16. September 2020 seinen 90. Geburtstag. Auf eine große Feier wurde aus Sicherheitsgründen verzichtet. Stattdessen ehrten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Seniorchef mit einer ganz besonderen Geste. In der Nürnberger Hauptverwaltung wurde ein 5,5 x 4 Meter großes Geburtstags-Banner aufgehängt, das seither den Rohbau des zusätzlichen Hauptverwaltungsgebäudes der Fürst Gruppe ziert. Zum Dank lud der Seniorchef alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ein Stück Kuchen ein.

Manfred Kaiser übernahm die Fürst Gruppe vor über 50 Jahren, seit 2005 ist seine Tochter Christine Bruchmann die Geschäftsführende Gesellschafterin. Obwohl der Seniorchef heute keine operative Verantwortung mehr trägt, kommt er noch immer zwei bis drei Mal pro Woche in seine Firma und hat dort auch noch sein eigenes Büro. Bis heute schätzt er den persönlichen Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr.

Erweiterungsbau der Hauptverwaltung

Am 19. Oktober 2020 fand das Richtfest unseres Neubaus in der Nürnberger Hauptverwaltung statt. Nach einem Richtspruch der Baufirma richtete auch Seniorchef Manfred Kaiser einige Worte an die Anwesenden. „Die Fürst Gruppe ist ein Familienunternehmen, das hier verwurzelt ist. Deshalb ist es klar, dass wir auch am Standort weiterwachsen wollen.“ Bürokratische Hürden, archäologischen Wartungen und nicht zuletzt die Corona-Pandemie stellten das Bauprojekt vor einige Herausforderungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden voraussichtlich Mitte des Jahres 2021 einziehen.

Das Nebengebäude am Hauptsitz der Fürst Gruppe in Nürnberg-Ziegelstein bietet auf insgesamt 800 m² Fläche Platz für 18 Büros, in die mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einziehen werden.

Bauliche Besonderheiten sind das begrünte Dach sowie eine moderne Wärmepumpe, die Heizung und Kühlung in einem System vereint.

Besuchen Sie unsere beiden neuen Websites!

Ende Juli 2020 hat die Fürst Gruppe ihre zwei neuen Websites relauncht:

www.fuerst-gruppe.de und www.fuerst-personal.de.

Die neuen Websites verfügen über ein modernes und optisch ansprechendes Layout. Außerdem steht die Benutzerfreundlichkeit der intuitiven Bedienoberfläche im Vordergrund. Dies zeigt sich vor allem in der neuen Seitenstruktur, die in einem übersichtlichen Menü zu finden ist. Auf der Seite der **Fürst Gruppe** finden Sie eine Auflistung aller Geschäftsbereiche inklusive deren Leistungsportfolio. Zudem gibt es eine Übersicht über alle Standorte der Fürst Gruppe inklusive Ansprechpartner und schneller Kontaktmöglichkeit. Der neue Pressebereich beinhaltet umfassendes Info- und Downloadmaterial wie beispielsweise die wichtigsten Unternehmenszahlen, professionelle Pressefotos unserer Geschäftsführung sowie eine Auflistung der Zertifizierungen und Auszeichnungen der Fürst Gruppe.

Die Seite der **Fürst Personal** spricht Bewerberinnen und Bewerber und Kunden oder Partner gleichermaßen an. Nach wie vor ist es möglich, sich direkt über die Website bei uns zu bewerben. Unternehmen haben wiederum die Möglichkeit, direkt Personal bei uns anzufragen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich vor

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser höchstes Gut und maßgeblich an unserem Erfolg als Dienstleister beteiligt. Wertschätzung dieser Menschen steht für uns an oberster Stelle. Wir geben Fürst ein Gesicht und stellen jeweils eine Kollegin oder einen Kollegen aus jedem unserer vier Geschäftsbereiche vor. Wir stellen ihnen die Frage, warum sie bei Fürst arbeiten und was ihre Arbeit und ihre ganz persönlichen Aufgaben so besonders macht.

Rainer Gerbig, Leiter Outsourcing, Geschäftsbereich Outsourcing

„Für den Kunden Lösungen finden, diese Leistung planen und anbieten und natürlich mit meinem Team erfolgreich ausführen: Seit Oktober 2016 macht das meine Arbeit bei Fürst aus. Die tägliche Herausforderung, große und schwere Maschinen und Anlagen zu bewegen, ist motivierend. Zum Beispiel das Aus- und Einbringen von acht Tonnen schweren Bearbeitungszentren in 23 Meter Höhe durch eine Öffnung in der Fassade. Die Arbeit mit den Menschen in meinem Umfeld macht riesigen Spaß. Ausführung und Arbeitssicherheit müssen hier exakt stimmen. Auch deshalb müssen wir uns alle blind aufeinander verlassen können. So machen wir vieles möglich, was andere für unmöglich halten. Corona hat von uns zuletzt viel Flexibilität gefordert. Projekte wurden kurzfristig verschoben oder mussten kurzfristig ausgeführt werden. Beruflich mag ich die Herausforderung, privat hingegen suche ich die Entspannung. Am besten gelingt mir das in der Natur. Dort unternehme ich gern Radtouren oder bin als Fotograf unterwegs.“



Damaris Grinninger, Vertriebsdisponentin, Geschäftsbereich Personal

„Bereits seit September 2017 arbeite ich in unserem Geschäftsbereich Personal. Als Vertriebsdisponentin zählt es zu meinen Hauptaufgaben, Personal zu rekrutieren sowie Vorstellungsgespräche zu führen und anschließend Bewerberinnen und Bewerber auszuwählen: Es bereitet mir einfach Freude, Menschen und ihre Traumjobs zusammenzubringen und so auch unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen. In der aktuellen Situation ist dabei vor allem viel Verständnis und immer ein offenes Ohr gefragt, sowohl bei den Bewerberinnen und Bewerbern, als auch bei den Kunden. Einen Ausgleich zu meinem turbulenten Alltag finde ich immer wieder in gemeinsamer Zeit mit Freunden und Familie. Sobald es die Lage wieder erlaubt, freue ich mich am meisten auf entspannte Stunden in der Therme gemeinsam mit meinem Lebensgefährten.“

Marco Bayer, Sicherheitsassistent, Geschäftsbereich Sicherheit

„Ich bin seit Juni 2017 Teil der Fürst-Familie und kann mir sehr gut vorstellen, dass das bis zu meinem Ruhestand so bleibt. Ursprünglich komme ich aus dem Veranstaltungs- und Personenschutz. Durch Weiterbildungen habe ich mich auf Objekt- und Werkschutz spezialisiert und arbeite mittlerweile in einer Sicherheitszentrale eines großen Energiekonzerns. Neben Überwachungs- und Steuerungsaufgaben leisten wir als Sicherheitsdienst auch Erste Hilfe bei Unfällen, lösen eskalierende Situationen und sind die erste Anlaufstelle bei sicherheitsrelevanten Fragen. Auch wenn Corona uns derzeit herausfordert, sehe ich vor allem die positiven Aspekte, nämlich wie systemrelevant unsere Tätigkeit ist. Privat war ich 12 Jahre im Profi-Wrestling aktiv. Außerdem bin ich ein leidenschaftlicher Koch und reise unheimlich gern. Bei all meinen Freizeitaktivitäten dürfen Familie, Freunde und besonders meine Kinder nicht fehlen.“



Tanja Schäffer, Leiterin Unterhaltsreinigung NBG 1, Geschäftsbereich Sauberkeit

„Das Beste an meiner Arbeit sind die Menschen und ihre unterschiedlichen Charaktere. Meine Arbeit ist abwechslungsreich und ich genieße die Ausgewogenheit von Büroarbeit und Außentätigkeit. Außerdem macht es mir Freude, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu unterstützen und zu fördern. Seit meinem Start bei Fürst im Juni 2017 zählen Auftragserweiterungen von Bestandskunden, Überwachung und Kontrolle der Vorgaben sowie Qualitätskontrollen zu meinen täglichen Aufgaben. Gerade in Zeiten von Corona war ich aber auch häufig in den Objekten vor Ort und hatte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort immer ein offenes Ohr. Es ist so wichtig, auch einfach mal Danke zu sagen! Am Wochenende fahre ich gern zu meinem Mann an die Mosel, dort ist mein Hauptwohnsitz. Gemeinsam bauen wir derzeit ein altes Haus zu einem Ferienhaus um. Ansonsten finde ich nach Feierabend Ausgleich in meinem Garten oder in der Küche, wo ich am liebsten Brot und Kuchen backe.“

Fürst goes digital in Zeiten von Corona



Nicht mehr wegzudenken: Andrea Schemm, Peter Weiß und Sabine Giehl (v.l.n.r.) sind unsere kompetenten Reiseführer im Informations-Dschungel rund um Corona.

Nicht erst seit der Corona-Krise arbeiten wir an der Digitalisierung in unserem Unternehmen. Aber gerade in der Pandemie haben sich unsere bisherigen Investitionen in digitalisierte Prozesse und Strukturen auszahlt.

„Durch die Einführung von Office 365 und einer modernen VPN-Infrastruktur vor einigen Jahren, waren wir bereits in der Lage, auf unsere IT-Systeme von jedem Ort aus zuzugreifen. Somit war eine Umstellung auf Homeoffice über Nacht möglich“, sagt Markus Zwingel, Mitglied der Geschäftsleitung und seit 2018 Chief Digital Officer der Fürst Gruppe. „Meine technische Ausrüstung konnte ich auch im Homeoffice nutzen. Und dank regelmäßigem Austausch via Teams war ich auch zu Hause immer mit meinen Kolleginnen und Kollegen verbunden“, berichtet Yasmin Pektas, Auszubildende im Bereich Büromanagement.

Kommunikation in der Krise

Sachliche, präzise und rechtzeitige Kommunikation ist in der Krise alles. Auch in Unternehmen. Deshalb gibt es bei der Fürst Gruppe seit Beginn der Pandemie eine interne Corona-Taskforce. Diese setzt sich aus drei qualifizierten Mitgliedern zusammen: Peter Weiß, Geschäftsführer

Technik, Sabine Giehl, Leiterin des Bereichs Technik und Andrea Schemm, Leiterin in den Bereichen Arbeitssicherheit sowie Qualitäts- und Umweltmanagement.

Die Taskforce informiert in regelmäßigen Abständen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die neusten Entwicklungen Corona betreffend. Das gilt für deutschlandweite Verordnungen und Anordnungen z.B. der bayerischen Staatsregierung genau so wie für interne Regeln, die unsere Geschäftsleitung beschließt. „Unser erklärtes Ziel ist, durch Handlungsanweisungen das Infektionsgeschehen sowohl im Unternehmen, als auch bei unseren Kunden so weit wie möglich zu reduzieren und dabei geschäftlich handlungsfähig zu bleiben“, erklärt Peter Weiß. „Das Wichtigste ist dabei, aus einer unüberschaubaren Menge an Informationen die wichtigen und richtigen Aussagen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kunden herauszufiltern.“

Die richtige Plattform nutzen

Für die Kommunikation nutzt die Taskforce die interne Social-Media-Plattform yammer. Informationen und Arbeitsanweisungen sind so zentral und jederzeit verfügbar. Die Beiträge wer-

den mit dem Hashtag #corona gekennzeichnet, mit dessen Hilfe später nach themenverwandten Beiträgen gefiltert werden kann. Unsere Beschäftigten haben mit der Taskforce auch eine zentrale Anlaufstelle für all ihre Fragen zum Thema Corona. Dieses Angebot wird unternehmensweit sehr gut angenommen.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter äußern sich dankbar für unsere Unterstützung“, so Peter Weiß.

Neue Kommunikationswege

Auch die Geschäftsleitung stieg in der Krise vermehrt auf neue Kommunikationskanäle um. Unsere Geschäftsführende Gesellschafterin Christine Bruchmann beispielsweise nutzte zunehmend Videobotschaften, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die neusten Entwicklungen und Regelungen auf dem Laufenden zu halten. Aber auch um Mut zuzusprechen und allen Kolleginnen und Kollegen für den Zusammenhalt zu danken, erwiesen sich kurze Videos als optimales Format. Die Resonanz fiel entsprechend aus. Unter den Videos häuften sich positive Rückmeldungen aus allen Geschäftsbereichen und Abteilungen und das Gemeinschaftsgefühl wuchs.

Job Rotation zur Vermeidung von Kurzarbeit

Um Kurzarbeit zu vermeiden setzte die Fürst Gruppe in der Corona-Krise auch auf Job Rotation. Anfang Mai 2020 war unsere Mitarbeiterin Stefanie Hemmer Teil dieser Maßnahme.

Bei einer Job Rotation handelt es sich um einen geplanten Arbeitsplatzwechsel, um andere Perspektiven zu gewinnen und neue Kompetenzen zu erwerben. „Neben der Möglichkeit zu Homeoffice suchten wir nach neuen Wegen, um am Ende gestärkt und mit neuen Erkenntnissen aus der Krise hervorzugehen,“ sagte unsere Personalleiterin Nadine Heinecke.

Diese Wege beschritt unsere Kollegin Stefanie Hemmer, die eigentlich als Referentin für Corporate Social Responsibility bei uns arbeitet. Sie war einige Wochen im Einsatz für die Abteilung Einkauf. Bedingt durch die aktuelle Situation herrschte dort ein großes Auftragsvolumen. Durch einen Kollegen erfuhren wir, dass ein Kunde seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken musste. Daraus ent-

stand die gemeinsame Idee, durch den Kunden Desinfektionssäulen aus Edelstahl produzieren zu lassen und diese im Anschluss unserem Kundenkreis anzubieten. Dadurch konnte der Betrieb des Kunden wieder vollständig aufgenommen werden und auch wir konnten unseren Kunden so einen Mehrwert bieten.

„Wir haben alle Kunden angeschrieben und neben der Säule auch den regelmäßigen Tausch der Kartuschen durch uns angeboten. Ich habe im Akkord Angebote geschrieben, Bestellungen abgewickelt und die Auslieferungen geplant“, berichtete Stefanie Hemmer.

Neben dem Einblick in ein völlig neues Berufsfeld habe der Einsatz im Einkauf auch für ihre eigentliche Arbeit viel Nützliches gebracht. „Ich habe zuletzt mit vielen Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet, mit denen ich sonst nicht direkt in Kontakt komme. Und das obwohl dieser Kontakt für mich sehr wertvoll ist, nämlich beispielsweise dann, wenn ich Mitstreiterinnen und Mitstreiter für verschiedene CSR-



Aktionen suche“, erzählte Stefanie Hemmer. Außerdem war ihr Einsatz in der fremden Abteilung eine großartige Möglichkeit, den Kolleginnen und Kollegen ihren eigenen Bereich näher zu bringen. „Viele haben mich gefragt, was ich denn eigentlich sonst so alles mache. So konnte ich für den Bereich CSR ein wenig Werbung machen und ganz nebenbei einigen Menschen wertvolle Ratschläge geben und sogar Kontakte vermitteln!“

Dieses Beispiel zeigt, dass die Krise auch Chancen bereithält, wenn man weiß, wie man sie clever nutzt.

Schicker Schutz: Mund-Nase-Bedeckungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für uns immer oberste Priorität. In erster Linie müssen wir unsere Reinigungskräfte und Arbeitskräfte im Sicherheitsdienst schützen, beispielsweise durch spezielle Schutzkleidung und entsprechende Schutzmasken.



Mit der Einführung der allgemeinen Maskenpflicht entschied die Geschäftsleitung dann, auch alle kaufmännischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit jeweils zwei Mund-Nase-Bedeckungen auszustatten.

„Die Resonanz war durchweg gut,“ so unsere Geschäftsführende Gesellschafterin Christine Bruchmann. „Viele finden es schön, dass

sich Fürst um die Menschen kümmert, die bei uns arbeiten. Neben der Fürsorgepflicht waren aber auch ökologische Gründe für die Entscheidung verantwortlich. Es war uns sehr wichtig, dass die Mund-Nase-Bedeckungen waschbar und somit nachhaltig sind.“ Die Mund-Nase-Bedeckungen tragen die Farben unseres Corporate Designs. Auch deshalb starteten wir eine firmenweite Fotoaktion, bei der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Selfie von sich mit ihrer persönlichen Fürst-Maske einsenden konnten. Die Menge an Fotos zeigte, dass dieser Schutz nicht nur angenommen, sondern auch gern getragen wird. Aus allen eingesendeten Fotos erstellten wir eine Collage, die aktuell als Header-Foto auf unserem Facebookprofil zu bewundern ist.



Anfang Dezember 2020 erhielten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut jeweils zwei Fürst-Masken. Durch einen Metallbügel lassen sich die neuen Masken individuell ans Gesicht anpassen. Zudem macht der neue leichte Stoff das Atmen unter der Maske noch angenehmer.

Impressum

Herausgeber:

Moritz Fürst GmbH & Co. KG
Rathsbergstr. 26
90411 Nürnberg

Redaktion/Layout

Irina Heß

Fotos/Bilder:

Irina Heß/Chiara Coulin-Becker/Christian Horn Fotografie/freepik.com

Druck:

osterchrist druck und medien GmbH